UNIVERSITÄT MANNHEIM
Philosophische Fakultät

Studienführer
B.A. Kultur und Wirtschaft: Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Mannheim

Foto: Norbert Bach

Universität Mannheim
Stand: August 2026

UNIVERSITÄT MANNHEIM
Philosophische Fakultät

Inhalt

1. Information und Beratung 4
2. Aufbau des Studiums 5
   2.1 Informationen zum Kernfach 5
   2.2 Informationen zum Sachfach 7
   2.3 Informationen zum optionalen Spezialisierungsmodul 8
   2.4 Weitere Informationen zu Modulen und Lehrveranstaltungen 8
3. Veranstaltungsanmeldung, Prüfungsanmeldung und Wiederholung von Prüfungen 9
   3.1 Veranstaltungsanmeldung 9
   3.2 Prüfungsanmeldung 9
   3.3 Wiederholung von Prüfungen 10
   3.4. Informationen zu Prüfungen der Orientierungsphase 10
4. Informationen zum Business Communication 11
5. Informationen zum Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft 11
6. Informationen zum Auslandssemester 11
7. Informationen zum Abschlussmodul 12
8. Informationen zum Praxismodul 12
9. Endnotenberechnung 12
10. Studienverlaufsplan 13
    10.1 Exemplarischer Studienplan BAKUWI-MKW mit BWL PO 2025 14
    10.2 Exemplarischer Studienplan BAKUWI-MKW mit VWL PO 2025 16
11. Abkürzungsverzeichnis 18

Dieser Studienführer ist ein Hilfsmittel zum besseren Verständnis der für Sie rechtlich verbindlichen Prüfungsordnung und bietet einen zusammenfassenden Überblick zum Studiengang „B.A. Kultur und Wirtschaft: Medien- und Kommunikationswissenschaft“ der Universität Mannheim. Beachten Sie deshalb bitte unbedingt Ihre rechtlich verbindliche Prüfungsordnung. Die vollständige Prüfungsordnung (PO 2019) finden Sie auf den Seiten des Studienbüros.

Herzlich Willkommen an der Uni Mannheim!

Eine wichtige Sache vorab:

Sie haben sich für einen nicht alltäglichen und sehr abwechslungsreichen Studiengang entschieden und starten nun in einen neuen Lebensabschnitt. Viele von Ihnen werden denken: Endlich: Im Gegensatz zur Schule habe ich es jetzt in der Hand, wie präsent und aktiv ich werden möchte!

Das stimmt auch, und wir wollen Ihnen wirklich nicht gleich den Spaß verderben. Die Kunst wird allerdings darin liegen, die neu gewonnene Freiheit zu genießen, ohne wichtige Dinge zu verpassen, die im Studium zum Erfolg führen.

Ein zentraler Punkt ist hierbei Ihre Anwesenheit in den Veranstaltungen. Auch wenn nicht überall die Anwesenheit überprüft oder näher geregelt ist, wird generell die regelmäßige Präsenz und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen erwartet. Die überwältigende Mehrheit der Kurse sieht den ständigen Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden vor und lebt von der interessierten und informierten Beteiligung. Sie sollten sich gleich zu Beginn des Studiums aktiv einbringen und die Gelegenheit nutzen, mit Ihren Kommiliton*innen und Dozierende ins Gespräch zu kommen.

An der Uni wird es Ihnen wohl meistens erspart bleiben, von Ihren Dozierende einfach aufgerufen zu werden. Das ist auch gut so. Dies birgt allerdings die Gefahr, sich zurückzulehnen und die anderen machen zu lassen. Tun Sie das nicht: Es wäre nicht nur sehr schade, sondern würde Ihnen auch den Einstieg in die Wissenschaften unnötig erschweren. Stellen Sie Fragen, denken Sie weiter, stoßen Sie auf Widersprüche, hinterfragen Sie Aspekte und teilen Sie dies mit anderen. Gesunde Skepsis ist Teil einer gelungenen akademischen Karriere!

Dazu gehört aber auch Arbeit - und viel davon findet jenseits der Hörsäle statt. Es empfiehlt sich deshalb, bereits früh im Semester einen Plan zu erstellen, wie und wann Sie sich auf Ihre Prüfungen vorbereiten. Bei vielen Vorbereitungen können Sie Ihre Kräfte auch bündeln und in Teams zusammenarbeiten. Und wenn es mal nicht so laufen sollte und Sie Fragen haben, dann sind wir gerne für Sie da.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start!

Ihr Studienberatungs-Team

1. Information und Beratung

Alle **Lehrveranstaltungen**, die Sie im Studium belegen müssen, finden Sie im „Studierendenportal" unter „Studienplaner".

Eine Anleitung zum Online-Anmeldeverfahren für die Lehrveranstaltungen finden Sie im Studierendenportal unter „Dokumentation und Hilfe" (für Studierende) > „Veranstaltungen belegen".

Bitte denken Sie daran, dass Sie sich für sämtliche Lehrveranstaltungen, die Sie im jeweiligen Semester belegen möchten, innerhalb der **Online-Anmeldefrist** (i.d.R. ein bis zwei Wochen VOR Vorlesungsbeginn) selbständig und eigenverantwortlich anmelden müssen. Sämtliche Lehrveranstaltungen werden nur mit ECTS-Punkten bzw. einer Note gewertet, wenn Sie sich zudem selbständig und eigenverantwortlich innerhalb der entsprechenden **Prüfungsfrist** (i.d.R. Mitte des Semesters) für die Prüfung anmelden und diese erfolgreich abschließen.

Neben den Informationsschriften auf der Homepage stehen Ihnen im Wesentlichen drei Beratungsstellen zur Verfügung: die Fachstudienberatung, die allgemeine Studienberatung und das Studienbüro.

Fachstudienberatung: Hier können Sie Fragen zur Studienplanung und -gestaltung klären und große und kleine Sorgen besprechen. Bei Bedarf können auch individuelle Termine angesetzt werden.

Sprechstunde: Nach Vereinbarung per E-Mail

Fachstudienberater: Katharina Schöppl, M.A., katharina.schoeppl@uni-mannheim.de

Allgemeine Studienberatung: Das Studiengangsmanagement der Philosophischen Fakultät klärt mit Ihnen übergreifende Fragen u.a. zum Sachfach, IKW-Modul, Praktikum, Auslandssemester u.v.m.

Sprechstunde Dienstag und Mittwoch, 10:00 – 12:00 Uhr

Caterina Katzer und Dr. Angelika Konrad-Schineller, bachelor.phil@uni-mannheim.de

Studienbüro II: Fragen und Beratung zur Einschreibung, zur Prüfungsanmeldung, Notenverbuchung, Urlaubssemester.

Die vollständige und für Sie verbindliche Prüfungsordnung (PO) finden Sie auf den Seiten des Studienbüros. Achten Sie herbei unbedingt darauf, die für Sie geltende Prüfungsordnung mit dem entsprechenden Jahr Ihres Studienbeginns zu konsultieren. Nehmen Sie sich die Zeit, die Prüfungsordnung eingehend zu lesen und die für Sie relevanten Passagen zu markieren. Die o.g. Beratungsmöglichkeiten ersetzen dies nicht.

2. Aufbau des Studiums

Der BAKUWI-Studiengang setzt sich aus folgenden Modulen des Kernfachs und des Ergänzungsbereichs (IKW-Modul, Sachfach und Praxismodul) zusammen:

- Kernfach Medien- und Kommunikationswissenschaft (103 ECTS)
  - Basismodul Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft
  - Basismodul Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft
  - Modul Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft
  - Aufbaumodul Audiovisuelle Medien
  - Aufbaumodul Mediale Öffentlichkeit
  - Aufbaumodul Rezeption und Wirkung
  - Modul Business Communication
  - Abschlussmodul
- IKW-Modul (10-11 ECTS)
- Sachfach (51 ECTS)
  - BWL:
    Modul Propädeutika der Betriebswirtschaftslehre
    Modul Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre
  - VWL:
    Modul Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
    Modul Vertiefung Volkswirtschaftslehre
- Praxismodul (10 ECTS)

2.1 Informationen zum Kernfach

Das Kernfach Medien- und Kommunikationswissenschaft setzt sich aus sechs Lehrbausteinen, sogenannten Modulen, zusammen. Die Module bündeln nach thematischen Gesichtspunkten die Inhalte des Studienfachs. Je nach Modul handelt es sich dabei um eine Kombination aus Vorlesung und Proseminaren, Vorlesung und Hauptseminaren oder mehreren Übungen. Jedes Modul setzt sich aus mindestens zwei Lehrveranstaltungen sowie Zeiten des Selbststudiums zusammen. Es wird durch ein Lernziel definiert. Welche Veranstaltungen welchen Modulen zuzuordnen sind, ist dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV) im Studierendenportal zu entnehmen. In Abschnitt 4 finden Sie einen empfohlenen Studienverlaufsplan, in dem Sie nachlesen können, welche Kurse in welchem Semester sinnvoll belegt werden können. Bitte achten Sie bei der Kursbelegung darauf, dass manche Veranstaltungen im Kernfach MKW nur ein Mal jährlich angeboten werden:

Module	HWS	FSS
Basismodule	• Vorlesung und Tutorium Einführung in die MKW • Proseminar Mediensystem / Mediengeschichte • Praxisseminar I: wissenschaftlich Arbeiten und Präsentieren	• Vorlesung und Tutorium Theorien der MKW

Methodenmodul	• Ü Einführung in die empirische Methodenlehre • Ü Methodenanwendung: Befragung	• VL + Ü Statistik und Datenanalyse • Ü Methodenanwendung: Inhaltsanalyse
Aufbaumodule	• Vorlesung Mediale Öffentlichkeit • Vorlesung Rezeption und Wirkung	• Vorlesung Audiovisuelle Medien

Die Kurse der Basismodule werden nach Studienverlaufsplan in den ersten zwei Semestern belegt. Sie vermitteln die wesentlichen Theorien und Ansätze des Faches. Das Methodenmodul erstreckt sich nach Studienverlaufsplan über die ersten vier Semester und vermittelt in den ersten beiden Semestern zunächst die Grundlagen und danach tiefergehende Kenntnisse in den empirischen Forschungsmethoden des Fachs. Achten Sie darauf, dass Kurse innerhalb des Methodenmoduls zum Teil aufeinander aufbauen. Sie müssen also einen vorangegangenen Kurs bestehen, um für den folgenden zugelassen zu werden (siehe Teilnahmevoraussetzungen). In den Aufbaumodulen, die Sie erst nach dem erfolgreichen Abschluss der Basismodule Einführung und Theorien besuchen können, soll das angeeignete Wissen aus den Basismodulen vertiefet werden. Während die breit angelegten Basismodule die verschiedenen Ansätze und Forschungsfelder des Faches vermitteln, konzentrieren sich die Aufbaumodule auf drei Schwerpunkte – Audiovisuelle Medien, Mediale Öffentlichkeit und Rezeption und Wirkung.

Die Aufbaumodule setzen sich aus je ein oder zwei Hauptseminaren und einer Vorlesung zusammen. In den Vorlesungen werden jeweils einzelne Ansätze aus den drei Schwerpunktbereichen vorgestellt, während in den Hauptseminaren entsprechende Fragestellungen eingehend bearbeitet werden. In diesen Hauptseminaren haben die Studierenden für die jeweilige Prüfung die Wahl zwischen den Prüfungsformen Prüfungsgespräch oder Hausarbeit. Dabei ist von den Studierenden zu berücksichtigen, dass als Prüfung in zwei der Hauptseminare eine Hausarbeit und im dritten Hauptseminar ein Prüfungsgespräch zu bestehen sind. Die Wahl der Prüfungsform erfolgt durch den Studierenden eigenverantwortlich jeweils im Rahmen der verbindlichen Anmeldung zu dem ersten Prüfungsversuch der entsprechenden Prüfung. Diese Wahl gilt für sämtliche Prüfungsversuche der betroffenen Prüfung; ein Wechsel der gewählten Prüfungsform ist ausgeschlossen.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen.

Teilnahmevoraussetzungen einzelner Veranstaltungen

Bitte beachten Sie, dass das erfolgreiche Absolvieren bestimmter Kurse, die Basiskenntnisse vermitteln, in der Regel Voraussetzung für die Teilnahme an fortgeschrittenen Kursen ist. Diese Regelung betrifft folgende Veranstaltungen:

Veranstaltungen	**Teilnahmevoraussetzungen**
Übung Methodenanwendung: Inhaltsanalyse Übung Methodenanwendung: Befragung	• Bestehen der Übung Einführung in die empirische Methodenlehre • Bestehen der Vorlesung + Übung Statistik und Datenanalyse
Vorlesung/ Hauptseminar Audiovisuelle Medien Vorlesung/ Hauptseminar Mediale Öffentlichkeit	• Basismodul Einführung in die MKW • Basismodul Theorien der MKW

Vorlesung/ Hauptseminar Rezeption und Wirkung	• Übung Einführung in die empirische Methodenlehre • Übung Praxisseminar I: Wissenschaftlich Arbeiten und Präsentieren
B.A. Praktikum	• Basismodul Einführung in die MKW (empfohlen) • Basismodul Theorien der MKW (empfohlen) • Modul Methoden der MKW (empfohlen)
Schriftliche Bachelor-Abschlussarbeit	• alle sonstigen Module belegt (empfohlen)
Mündliche Bachelor-Abschlussprüfung	• alle Prüfungen des Kernfachs bestanden

2.2 Informationen zum Sachfach

Die Veranstaltungen in BWL und VWL bestehen in der Regel aus einer Vorlesung (2 Semesterwochenstunden=SWS) sowie einer Übung (1–2 SWS) und ggf. einem Tutorium (2 SWS).

Eine Veranstaltungsanmeldung findet i.d.R. nicht statt. Sollte dies doch der Fall sein für Übungen und Tutorien, dann wird dies in der Vorlesung bekannt gegeben. Die Prüfungsanmeldung erfolgt nur für die Vorlesungen. Diese werden in der Regel mit einer 90minütigen schriftlichen Klausur abgeschlossen.

Bitte beachten Sie, dass die Vorlesungen im Sachfach nur einmal jährlich angeboten werden:

Angebotsturnus	**HWS**	**FSS**
BWL	• **Finanzmathematik** • **Quantitative Methoden** • **Unternehmensethik** • **Marketing** • **Finanzwirtschaft** • **Produktion**	• **Management** • **Internes Rechnungswesen** • **Grundlagen des externen Rechnungswesens** • **Wirtschaftsinformatik für BaKuWis** (ab FSS 2026)
Optionales Spezialisierungsmodul	• Grundlagen der Volkswirtschaftslehre • Analysis	• Grundlagen der Statistik • Mikroökonomik A (Vorlesung (4 SWS) mit Übung (2 SWS)) oder Makroökonomik A (Vorlesung (4 SWS) mit Übung (2 SWS))
VWL	• **Grundlagen der Volkswirtschaftslehre** • **Analysis** • **Mikroökonomik B (Vorlesung (3 SWS) mit Übung (2 SWS))** • **Makroökonomik B (Vorlesung (3 SWS) mit Übung (2 SWS))** • **Wirtschaftsgeschichte/ Internationale Ökonomik**	• **Statistik I** • **Mikroökonomik A (Vorlesung (4 SWS) mit Übung (2 SWS))** • **Makroökonomik A (Vorlesung (4 SWS) mit Übung (2 SWS))**

Optionales Spezialisierungsmodul	• Mikroökonomik B (Vorlesung (3 SWS) mit Übung (2 SWS)) oder Makroökonomik B (Vorlesung (3 SWS) mit Übung (2 SWS))	• Wirtschaftspolitik • Finanzwirtschaft • Grundlagen der Ökonometrie

2.3 Informationen zum optionalen Spezialisierungsmodul

Sie haben die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen aus dem optionalen wirtschaftswissenschaftliche Spezialisierungsmodul oder das gesamte Modul als optionale Zusatzleistung zu belegen. Wenn Sie als Sachfach BWL studieren, können Sie bis zu 29 ECTS erwerben, mit Sachfach VWL bis zu 38 ECTS. Dabei müssen Sie eigenverantwortlich entscheiden, ob und welche der Zusatzleistung Sie sich neben dem eigentlichen Curriculum zutrauen. Eine Überschreitung der maximalen Studienzeit (9 Semester) durch die Belegung des optionalen Moduls ist nicht möglich. Daher ist eine Belegung der Zusatzleistungen erst ab dem dritten Semester empfohlen.

Es handelt sich um optionale Zusatzleistungen, die keine ECTS-Punkte aus den obligatorischen Modulen des Sachfachs ersetzen. Jede Prüfungsleistung dieses Spezialisierungsmoduls kann nur einmal wiederholt werden (kein Joker). Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung zur Notenverbesserung ist nicht möglich. Sollte eine Prüfungsleistung aus diesem Modul bei der ersten Wiederholung nicht bestanden sein, kann das Modul nicht weiter studiert werden (ohne Prüfungsanspruchsverlust im eigenen Studiengang). Alle erfolgreich abgeschlossenen Zusatzleistungen werden im Transcript of Records (mit Note) ausgewiesen, aber nicht zur Gesamtnote hinzugerechnet.

2.4 Weitere Informationen zu Modulen und Lehrveranstaltungen

Bitte beachten Sie Folgendes:

- Die Lehr- und Prüfungssprache der Lehrveranstaltungen ist i.d.R. Deutsch, es sei denn, in der Modulübersicht wird eine andere Sprache festgelegt.
- Die Dauer der Klausuren beträgt 60 oder 90 Minuten, die Dauer der mündlichen Prüfungen 20 Minuten bzw. im Abschlussmodul 20-30 Minuten.
- Der Umfang der Hausarbeiten beträgt im Proseminar (PS) meist 12–15 und im Hauptseminar (HS) 15–20 Seiten.
- Alle Vorleistungen, die zu absolvieren sind, um eine Prüfung antreten zu können, werden im Modulkatalog oder im Studierendenportal angegeben.
- Die für die Orientierungsphase relevanten Prüfungsleistungen sind mit dem Kürzel „OP“ gekennzeichnet. Diese Prüfungen müssen bis zum zweiten, spätestens dritten Semester bestanden sein. Eine zweite Wiederholung (sog. „Joker“) ist bei diesen Prüfungen nicht zulässig.

Den ausführlichen Modulkatalog finden Sie auf der Homepage der Philosophischen Fakultät.

3. Veranstaltungsanmeldung, Prüfungsanmeldung und Wiederholung von Prüfungen

Bitte denken Sie daran, dass Sie sich für sämtliche Lehrveranstaltungen, die Sie im jeweiligen Semester belegen möchten, innerhalb der **Online-Anmeldefrist** (i.d.R. ein bis zwei Wochen VOR Vorlesungsbeginn) selbständig und eigenverantwortlich anmelden müssen. Für das 1. Semester wird die Anmeldung im Rahmen der fachspezifischen Erstsemestereinführung in der Woche vor Vorlesungsbeginn erläutert. Sämtliche Lehrveranstaltungen werden nur mit ECTS-Punkten bzw. einer Note gewertet, wenn Sie sich zudem selbständig und eigenverantwortlich innerhalb der entsprechenden **Prüfungsfrist** (i.d.R. Mitte des Semesters) für die Prüfung anmelden und diese erfolgreich abschließen.

Eine Anleitung zum Online-Anmeldeverfahren für die Lehrveranstaltungen finden Sie im Studierendenportal unter „Dokumentation und Hilfe" (für Studierende) > „Veranstaltungen belegen".

3.1 Veranstaltungsanmeldung

Für alle Lehrveranstaltungen (bis auf wenige Ausnahmen im Sachfach) müssen Sie sich generell vor Semesterbeginn über das Portal² anmelden. Die Veranstaltungsanmeldung dient dazu, das Veranstaltungsangebot an die Nachfrage anzupassen und Sie ggf. bestmöglich auf die Veranstaltungen zu verteilen.

Die Anmeldezeiträume werden rechtzeitig vor Beginn der Anmeldung im Portal² bekanntgegeben. Die Anmeldung erfolgt innerhalb der Anmeldefrist über Ihren Studienplaner im Portal². Bei manchen Veranstaltungen müssen dabei Prioritäten vergeben werden. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist für die Zuteilung zu den einzelnen Veranstaltungen nicht relevant. Im Anschluss an die Anmeldefrist wird die Verteilung vorgenommen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Verteilung eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen kann. Sobald die Verteilung abgeschlossen ist, können Sie im Portal² einsehen, zu welchen Veranstaltungen Sie zugelassen wurden (Status „zugelassen"). Bitte beachten Sie, dass der Status „angemeldet" noch keine Zulassung zu einer Veranstaltung darstellt.

Ansprechpersonen für die Veranstaltungsanmeldung sind die Mitarbeiter*innen des Studiengangsmanagements der jeweiligen Fakultät sowie Mitarbeiter*innen der einzelnen Fachbereiche.

3.2 Prüfungsanmeldung

Nicht zu verwechseln mit der Veranstaltungsanmeldung ist die Prüfungsanmeldung – beide Anmeldungen müssen unabhängig voneinander vorgenommen werden! Mit der Anmeldung zu Ihren Prüfungen legen Sie fest, in welcher Veranstaltung Sie tatsächlich eine Prüfung ablegen und ECTS-Punkte erhalten möchten. Die Prüfungsanmeldung findet immer online und in der Mitte des Semesters statt, in der Regel im April (FSS) bzw. im Oktober (HWS). Der genaue Anmeldezeitraum wird vom Studienbüro rechtzeitig bekannt gegeben. Innerhalb dieses Zeitraumes müssen Sie sich für **alle** Prüfungen anmelden, die Sie im entsprechenden Semester ablegen möchten, unabhängig von der Prüfungsform und unabhängig davon, ob die Prüfung benotet ist oder nicht. Ohne die fristgerechte Prüfungsanmeldung können keine ECTS-Punkte verbucht werden.

Für Klausuren ist eine Anmeldung wahlweise zum 1. oder zum 2. Prüfungstermin möglich. Wenn Sie eine Klausur nicht bestanden haben, aus triftigen Gründen nicht teilnehmen konnten (z.B. Krankheit/Attest) oder nicht zu einer angemeldeten Klausur erschienen sind (dies hat das Nichtbestehen des Prüfungsversuchs zur Folge), muss die Prüfung zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden. Haben Sie also den 1. Prüfungstermin nicht bestanden, werden Sie automatisch durch das Studienbüro zum 2. Prüfungstermin angemeldet. Konnten

Sie nach direkter Anmeldung zum 2. Prüfungstermin nicht an der Klausur teilnehmen bzw. sie bestehen, müssen Sie sich selbst regulär zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder für die Prüfung anmelden. Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen ggf. nicht jedes Semester angeboten werden. Dadurch kann eine Anmeldung zum 2. Prüfungstermin das fristgerechte Absolvieren der Orientierungsphase gefährden.

Fragen zur Prüfungsanmeldung beantworten Ihnen Ihre Ansprechpersonen im Studienbüro.

3.3 Wiederholung von Prüfungen

Prüfungen, die mit „nicht ausreichend (5,0)" bewertet wurden oder als nicht bestanden gelten, können einmal wiederholt werden. In höchstens *drei* Fällen während des Studiums ist eine zweite Wiederholung möglich (sog. Joker). Nur höchstens *zwei* dieser Joker können im wirtschaftswissenschaftlichen Sachfach eingesetzt werden. Von der Möglichkeit einer zweiten Wiederholung ausgeschlossen sind Prüfungsleistungen, die Bestandteil der Orientierungsphase sind, sowie die Prüfungsleistungen im Abschlussmodul.

Zudem gibt es im Kernfach *einmal* die Möglichkeit, eine bestandene Prüfung zur Notenverbesserung zu wiederholen. Die Prüfungsanmeldung kann in diesem Fall nicht über das Portal, sondern muss über den direkten Kontakt mit den zuständigen Ansprechpersonen im Studienbüro erfolgen.

3.4. Informationen zu Prüfungen der Orientierungsphase

Für die Orientierungsphase (OP) sind bis zum Ende des zweiten (spätestens dritten) Semester folgende Lehrveranstaltungen erfolgreich zu absolvieren:

- **Vorlesung und Tutorium Einführung in die MKW des Basismoduls Einführung in die MKW**
- **Übung Einführung in die empirische Methodenlehre des Moduls Methoden der MKW**
- **Finanzmathematik und Quantitative Methoden (BWL) *oder* Grundlagen der VWL (VWL)**

Bestehen Studierende eine Prüfung in den oben genannten Veranstaltungen – in der Regel eine Klausur im Anschluss an die Lehrveranstaltungen am Ende der Vorlesungszeit – beim ersten Versuch nicht, werden sie automatisch zur Wiederholungsprüfung angemeldet, die am Ende der vorlesungsfreien Zeit stattfindet.

ACHTUNG: Beachten Sie bitte, dass die Prüfungen in den zur Orientierungsphase zählenden Veranstaltungen nur einmal wiederholt werden können. Es gibt also keine Möglichkeit eines zweiten Wiederholungsversuchs (es kann kein sog. ‚Joker' eingesetzt werden).

Wird diese Wiederholungsprüfung nicht bestanden, verlieren die Studierenden den Prüfungsanspruch in ihrem jeweiligen Studienfach (an der Universität Mannheim und z.T. anderen deutschen Universitäten) und werden zum nächstmöglichen Semesterende exmatrikuliert.

Um am Ende des Semesters an der Prüfung zur Lehrveranstaltung **Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft** teilnehmen zu können, müssen Sie als Vorleistung den **KI-Selbstlernkurs** im Selbststudium erfolgreich absolvieren. Der KI-Selbstlernkurs wird über die digitale Lernplattform Ilias absolviert. Den Zugang zum Ilias-Kurs erhalten Sie durch die Anmeldung zur Veranstaltung
„**IDV 700 KI-Selbstlernkurs – Philosophische Fakultät".**
Sie finden den Kurs im Portal[2] unter „Mein Studium" → „Studienplaner mit Modulplan".
Der KI-Selbstlernkurs soll Sie im verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz schulen und Ihnen wichtige Kompetenzen vermitteln, insbesondere im Hinblick auf den Einsatz von KI in den Geisteswissenschaften. Sie müssen den KI-Selbstlernkurs bis zu bestimmten Fristen absolvieren: Bei Belegung der Veranstaltung

im HWS muss das Modul bis zum **1. Oktober erfolgreich absolviert** sein. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der jeweiligen Lehrveranstaltung.

4. Informationen zum Business Communication

Um die Veranstaltungen im Modul Business Communication ab dem 2. Semester belegen zu können, müssen Studierende einen Selbsttest im ersten Semester durchführen (und ggf. Englischkenntnisse bis zum Beginn des 2. Semesters nachholen/auffrischen). Die Kurse in diesem Modul bilden das Bindeglied zwischen dem kulturwissenschaftlichen Kernfach und dem wirtschaftswissenschaftlichen Sachfach. Die Kurse werden i.d.R. im jährlichen Turnus angeboten, so dass man sich bei der Belegung möglichst an den exemplarischen Studienverlaufsplan halten sollte.

5. Informationen zum Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft

In diesem Modul ist die VL International Cultural Studies (nur im HWS) und eine weitere Veranstaltung nach Wahl zu absolvieren. Veranstaltungen aus dem eigenen Kernfach dürfen nicht belegt werden. Wenn Sie ein Auslandssemester planen, dann belegen Sie diese Kurse im Ausland, da dann die thematische Auswahl der möglichen Kurse größer ist.

6. Informationen zum Auslandssemester

Wir empfehlen Ihnen dringend, einen Auslandsaufenthalt in Ihr Studium zu integrieren. Im Rahmen eines strukturierten Austauschprogramms können Sie gebührenfrei für ein oder zwei Semester an einer von über 150 Partneruniversitäten studieren. Alternativ können Sie sich als 'Free Mover' selbstständig an einer Universität im Ausland bewerben, müssen dann aber – anders als bei Austauschprogrammen – ggf. Studiengebühren selbst tragen. Vor dem Auslandsstudium besprechen Sie Ihre Kurswahl mit der zuständigen Ansprechperson Ihres Fachbereichs (Kernfach) sowie mit den Auslandskoordinator*innen der Fakultät (IKW-Modul und Unternehmensethik) und stellen so sicher, dass die belegten Kurse im Anschluss an den Auslandsaufenthalt in Mannheim angerechnet werden können. So ist eine Verlängerung Ihres Studiums über die Regelstudienzeit hinaus durch ein Auslandsstudium i.d.R. nicht erforderlich (kann sich aber gleichwohl als sinnvoll erweisen).

Wird ein Auslandssemester geplant, so sollte dieses für das 5. Fachsemester vorgesehen werden, es ist aber grundsätzlich auch das vierte oder sechste Semester möglich. Bei der Auswahl passender Partneruniversitäten ist zu beachten, dass der Fachbereich MKW an einigen unserer Partneruniversitäten (z.B. University of Latvia, University of the Basque Country) nicht zur geisteswissenschaftlichen Fakultät gehört. Austauschstudierende sollten in der Regel die Mehrheit ihrer Kurse aus der eigenen Fakultät wählen. Daher ist an diesen Partneruniversitäten die Belegung des IKW-Moduls eingeschränkt und damit eine individuellere Planung erforderlich, um den Schwerpunkt auf Kernfachkurse zu legen. Bitte lassen Sie sich hierzu beraten. Insgesamt sollten Sie mit der Planung Ihres Auslandsaufenthalts frühzeitig beginnen und bei Fragen Rücksprache mit den **Studiengangsmanager*innen** und **Auslandskoordinator*innen** der Philosophischen Fakultät halten. Bitte beachten Sie, dass Sie sich für das folgende akademische Jahr jeweils bis zum 15.10. bewerben müssen. Bei der Organisation unterstützt Sie von Seiten der Fakultät das Team für Internationale Angelegenheiten.

Details zu Partneruniversitäten und Auslandsstudium finden Sie auf den Seiten des Akademischen Auslandsamts sowie auf der Homepage der Philosophischen Fakultät. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten aller relevanten Ansprechpersonen.

7. Informationen zum Abschlussmodul

Das Abschlussmodul setzt sich zusammen aus der schriftlichen B.A.-Abschlussarbeit und der mündlichen B.A.-Abschlussprüfung in Form eines Prüfungsgesprächs. Beide Prüfungen müssen im Studienbüro angemeldet werden. Hierzu erhalten Sie im Studienbüro II auf Nachfrage ein entsprechendes Formular, das Sie zusammen mit der Prüferin bzw. dem Prüfer ausfüllen.

Das Thema der Bachelorarbeit wird in der Regel aus einer Lehrveranstaltung eines fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls des Kernfachs gewählt und muss vom Thema einer bereits durch eine Hausarbeit erbrachten Prüfungsleistung abgegrenzt sein. Die Bachelorarbeit ist in einer Bearbeitungszeit von zehn Wochen in deutscher oder nach Absprache mit dem Prüfer in englischer Sprache zu verfassen und soll mindestens 30 bis maximal 45 Seiten umfassen. Als Prüfer*in kommen grundsätzlich alle Lehrenden in Frage, bei denen Sie ein Hauptseminar oder eine Vorlesung im Aufbaumodul besucht haben.

Die mündliche Prüfung im Abschlussmodul kann erst nach Bewertung der Bachelorarbeit (ca. 6 Wochen nach Abgabe) und erfolgreicher Erbringung sämtlicher Studien- und Prüfungsleistungen des Kernfachs abgelegt werden. Sie findet als 20-30-minütiges Prüfungsgespräch auf Deutsch oder Englisch statt und umfasst mindestens einen Themenbereich aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft, die sich in der Regel auf die besuchten Lehrveranstaltungen des gewählten wissenschaftlichen Aufbaumoduls beziehen. Dabei müssen die Themenschwerpunkte deutlich vom Thema der Bachelorarbeit abgegrenzt sein. Die genaue Festlegung der Themenbereiche erfolgt in Absprache mit der Prüferin bzw. dem Prüfer.

Eine **Fachstudienberatung** vor der Abschlussphase wird dringend empfohlen.

8. Informationen zum Praxismodul

Im Laufe des Studiums ist ein Pflichtpraktikum (in Vollzeit mit mindestens 35 Stunden/Woche oder Teilzeit mit insgesamt mindestens 210 Stunden) obligatorisch. In Vollzeit beträgt die Praktikumsdauer mindestens sechs Wochen. Längere Praktika sind empfohlen und werden natürlich auch anerkannt.

Auf unserer Homepage finden sich diverse Praktikumsangebote, bei denen Ihr Knowhow gefragt ist. Nutzen Sie die Möglichkeit, um in Bereiche hineinzuschnuppern, die Sie interessieren oder auf die Sie sonst nicht gekommen wären, und sammeln Sie wichtige Berufs- und Lebenserfahrung.

Nachdem Sie Ihr Praktikum beendet haben, müssen Sie einen Praktikumsbericht und einen Nachweis der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers für die Anerkennung einreichen. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage.

9. Endnotenberechnung

Die Endnote berechnet sich folgendermaßen aus den Noten der einzelnen Module:

1.	Basismodul Einführung in die MKW	2,5 %
2.	Basismodul Theorien der MKW	5 %
3.	Modul Methoden der MKW	5 %
4.	Aufbaumodul Audiovisuelle Medien	7,5 %
5.	Aufbaumodul Mediale Öffentlichkeit	7,5 %
6.	Aufbaumodul Rezeption und Wirkung	7,5 %

7. Modul Business Communication: 5 %
8. Abschlussmodul 30 % (BA-Arbeit 20 %, mündliche Prüfung 10 %)
9. Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft: 5 %

10. Wirtschaftswissenschaftliches Sachfach: 25 %

Hinweis: Im Sachfach BWL zählt nur das Modul „Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre“ für die Endnote, im Sachfach VWL gehen die beiden Module „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ und „Vertiefung Volkswirtschaftslehre“ zu je 12,5 % in die Endnote ein.

10. Studienverlaufsplan

Bitte beachten Sie, dass die folgenden Studienpläne als Vorschläge, nicht als bindende Vorschriften für die Studierenden aufzufassen sind. Wenn Sie sich bei einer alternativen Planung nicht sicher sind, können Sie dies jederzeit mit Ihrer **Fachstudienberatung** besprechen.

Zur Gewährleistung eines sinnvoll strukturierten und innerhalb der Regelstudienzeit von sechs Semestern möglichen Studienverlaufs wird empfohlen, sich unter Berücksichtigung der Teilnahmevoraussetzungen an der Abfolge der Lehrveranstaltungen im Studienverlaufsplan zu orientieren. Dabei können Prüfungsleistungen in einer Lehrveranstaltung nur dann erbracht werden, wenn die jeweiligen Voraussetzungen erfüllt sind (Grundsätzlich gilt: Zuerst werden die Einführungen mit Tutorium besucht, dann die Proseminare und anschließend die Hauptseminare.).

Die ersten beiden Semester sollten Sie nach Plan studieren auf keinen Fall die Zahl der empfohlenen Veranstaltungen überschreiten. Die Arbeitsbelastung in den einzelnen Veranstaltungen wird - je nach Vorkenntnissen, Motivation und individuellen Fähigkeiten - sehr unterschiedlich beurteilt. Es ist deshalb schwer abzuschätzen, was zu viel oder zu wenig ist. Gerade das 1. Semester ist sehr arbeitsintensiv und erfordert viel Zeit für Vor- und Nachbereitungen. Besonders in diesem Semester empfiehlt sich eine Zwischenbilanz nach der ersten Teilklausur Ende Oktober. Nutzen Sie das Angebot der Studienberater und besprechen Sie mit Ihnen, ob nicht vielleicht eine alternative Studienplanung mit einem zusätzlichen Semester sinnvoll wäre. Diese Gelegenheit wird von einigen Studierenden genutzt und stellt keinen Nachteil im späteren Studienverlauf dar und hat mit Sicherheit auch keinen negativen Einfluss auf Ihre spätere Karriere.

Das optionale Spezialisierungsmodul wird hier nicht berücksichtigt, da es nicht zum Pflichtbereich des Studiums zählt. Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an das Studiengangsmanagement.

10.1 Exemplarischer Studienplan BAKUWI-MKW mit BWL PO 2025

Veranstaltung	ECTS
1. Semester (HWS)	**37**
VL + Tut Einführung in die MKW[HWS] (*OP-relevant*)	8
Ü Einführung in die empirische Methodenlehre[HWS] (*OP-relevant)*	8
PS Mediensystem/Mediengeschichte[HWS]	6
Praxisseminar I[HWS]	3
VL Finanzmathematik[HWS] *(OP-relevant)*	3
VL Quantitative Methoden[HWS] *(OP-relevant)*	3
VL Marketing[HWS]	6
2. Semester (FSS)	**31**
VL + Tut Theorien der MKW[FSS]	8
VL + Ü Statistik & Datenanalyse[FSS]	8
Ü ANG 251/252 Current Topics[FSS]	3
VL Grundlagen des externen Rechnungswesens[FSS]	6
VL Management[FSS]	6
3. Semester (HWS)	**29**
VL Mediale Öffentlichkeit[HWS]	4
VL Rezeption und Wirkung[HWS]	4
Ü Methodenanwendung: Befragung[HWS]	6
Ü ANG 255 Intercultural Business Communication[HWS]	3
VL Finanzwirtschaft[HWS]	6
VL Produktion[HWS]	6
4. Semester (FSS)	**33**
VL Audiovisuelle Medien[FSS]	4
HS Mediale Öffentlichkeit oder HS Rezeption und Wirkung oder HS Audiovisuelle Medien*	8
Ü Methodenanwendung: Inhaltsanalyse[FSS]	6
Ü ANG 257 Career Skills[FSS]	3
VL Internes Rechnungswesen[FSS]	6
VL Wirtschaftsinformatik für BaKuWis[FSS]	6
Praktikum (in der vorlesungsfreien Zeit)	10
5. Semester (HWS) – Auslandssemester**	**21/22**
HS Audiovisuelle Medien oder HS Mediale Öffentlichkeit oder HS Rezeption und Wirkung *	8
VL International Cultural Studies[HWS]	5
S/VL aus dem IKW-Modul	5/6
VL Unternehmensethik[HWS]	3
6. Semester (FSS)	**25**
HS Audiovisuelle Medien oder HS Mediale Öffentlichkeit oder HS Rezeption und Wirkung *	8
Ü ANG 257 Business Translation[FSS]	3
Schriftliche Bachelor-Abschlussarbeit	10
Mündliche Abschlussprüfung	4

HWS Lehrveranstaltung nur im HWS angeboten – FSS Lehrveranstaltung nur im FSS angeboten

* Es ist jeweils ein HS Audiovisuelle Medien, ein HS Mediale Öffentlichkeit und ein HS Rezeption und Wirkung zu belegen. Es ist jedoch unerheblich, in welchem Semester welches der drei HS belegt wird. Es ist nicht möglich, zwei Hauptseminare desselben Typs zu belegen und damit ein Hauptseminar eines anderen Typs zu ersetzen. Die Hauptseminare sollen im Idealfall erst nach Besuch der inhaltlich korrespondierenden Vorlesung besucht werden, diese Reihenfolge ist jedoch nicht verpflichtend.

** Bitte beachten Sie ggf. Ihre Fakultätszugehörigkeit an der Partneruniversität.

10.2 Exemplarischer Studienplan BAKUWI-MKW mit VWL PO 2025

Veranstaltung	ECTS
1. Semester (HWS)	**38**
VL + Tut Einführung in die MKW[HWS] (*OP-relevant*)	8
Ü Einführung in die empirische Methodenlehre[HWS] (*OP-relevant)*	8
PS Mediensystem/Mediengeschichte[HWS]	6
Praxisseminar I[HWS]	3
VL Grundlagen der VWL[HWS] *(OP-relevant)*	8
VL Analysis[HWS]	5
2. Semester (FSS)	**35**
VL + Tut Theorien der MKW[FSS]	8
VL + Ü Statistik & Datenanalyse[FSS]	8
Ü ANG 251/252 Current Topics[FSS]	3
VL Mikroökonomik A[FSS]	8
VL Makroökonomik A[FSS]	8
3. Semester (HWS)	**31**
VL Mediale Öffentlichkeit[HWS]	4
VL Rezeption und Wirkung[HWS]	4
Ü Methodenanwendung: Befragung[HWS]	6
Ü ANG 255 Intercultural Business Communication[HWS]	3
VL Mikroökonomik B oder Makroökonomik B[HWS]	8
VL Wirtschaftsgeschichte oder Internationale Ökonomik[HWS]	6
4. Semester (FSS)	**29**
VL Audiovisuelle Medien[FSS]	4
HS Mediale Öffentlichkeit oder HS Rezeption und Wirkung oder HS Audiovisuelle Medien*	8
Ü Methodenanwendung: Inhaltsanalyse[FSS]	6
Ü ANG 257 Career Skills[FSS]	3
VL Statistik I[FSS]	8
Praktikum (in der vorlesungsfreien Zeit)	10
5. Semester (HWS) – Auslandssemester**	**18/19**
HS Audiovisuelle Medien oder HS Mediale Öffentlichkeit oder HS Rezeption und Wirkung *	8
VL International Cultural Studies[HWS]	5
S/VL aus dem IKW-Modul	5/6
6. Semester (FSS)	**25**
HS Audiovisuelle Medien oder HS Mediale Öffentlichkeit oder HS Rezeption und Wirkung *	8
Ü ANG 253 Business Translation[FSS]	3
Schriftliche Bachelor-Abschlussarbeit	10
Mündliche Bachelor-Abschlussprüfung	4

[HWS] Lehrveranstaltung nur im HWS angeboten – [FSS] Lehrveranstaltung nur im FSS angeboten

* Es ist jeweils ein HS Audiovisuelle Medien, ein HS Mediale Öffentlichkeit und ein HS Rezeption und Wirkung zu belegen. Es ist jedoch unerheblich, in welchem Semester welches der drei HS belegt wird. Es ist nicht möglich, zwei Haupt-

seminare desselben Typs zu belegen und damit ein Hauptseminar eines anderen Typs zu ersetzen. Die Hauptseminare sollen im Idealfall erst nach Besuch der inhaltlich korrespondierenden Vorlesung besucht werden, diese Reihenfolge ist jedoch nicht verpflichtend.

** Bitte beachten Sie ggf. Ihre Fakultätszugehörigkeit an der Partneruniversität.

11. Abkürzungsverzeichnis

FSS	Frühjahrs-/Sommersemester
HWS	Herbst-/Wintersemester
HS	Hauptseminar
IKW	Interdisziplinäre Kulturwissenschaft
OP	Orientierungsphase
PO	Prüfungsordnung
PS	Proseminar
S	Seminar
Tut	Tutorium
Ü	Übung
VL	Vorlesung